

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Ihr Fest (1783)

1 O Regina, wenn deine Zephyrhände,
2 Wie Engelflügel den Rosenbusch,
3 Fächeln die Tasten
4 Deines goldenen Saitenspiels;
5 Wenn dann
6 Neben dir schwebt, und mit dem Schlage
7 Der Flügel, deines Saitenspiels
8 Gedanken beseelt; deine Töne weckt und auftrinkt;
9 So steh' des Gefangnen Bild vor deiner Seele,
10 Wie er ächzt im Kerkergeklüft,
11 Und am Tage deines Werdens
12 Für dich betet, daß die Stirn' ihm glüht,
13 Daß Funken der Liebe dem Aug' entsprühn
14 Und der Andacht Zähr' im Staube perlit.

15 Laß sie leben! so seufzt er, der Einsame!
16 Laß sie leben, Erbarmer! Guter!
17 Gib ihr der Freuden viel!
18 Nur wenige Tropfen laß sie schlürfen
19 Aus dem Becher der Leiden!
20 Ach! nur wenige Tropfen,
21 Von deiner Gnade durchsüßt!
22 Und spät, o spät erst, du Schaffer und Tödter!
23 Gib ihr den Kuß der innigsten Liebe,
24 Daß ihre Seele – dein Meisterstück –
25 Im Entzücken vom Leibe sich trennt!

(Textopus: Ihr Fest. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66369>)